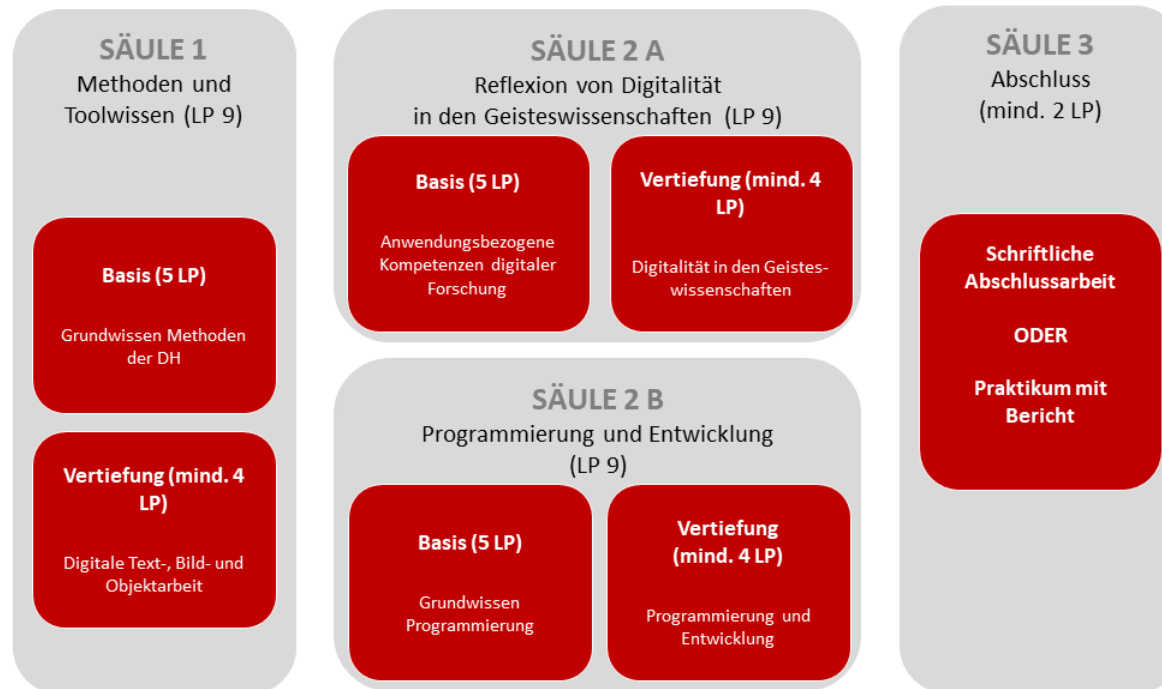


Certificate of Advanced Studies (CAS):

Digitalität und digitale Methoden in den Geisteswissenschaften – ,Digitality and digital methods in the humanities’

Überfachliche Qualifikationsziele:

Erwerb von Methodenwissen im Bereich Digital Humanities und Verständnis von Digitalität als Gegenstand geisteswissenschaftlicher Forschung



Themenbereich ‚Methoden und Toolwissen‘ (Säule 1)

Basis: ‚Grundwissen der Methoden der DH‘

Modulbezeichnung	Grundwissen Methoden der DH
Zugehörigkeit	Themenbereich ‚Methodik, Empirie und Toolwissen‘
Verwendbarkeit	Weiterbildung im Bereich Digital Humanities – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau und Mitarbeitende der Universität Heidelberg mit einem einschlägigen Hochschulabschluss
LP/CP	5
SWS	Mind. 2
Empf. Semester	1.-2. Semester MA
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur Einarbeitung in statistische Methoden, basale Programmiersprachen und Textannotationsverfahren; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Lerninhalte	Das Basismodul ist darauf ausgerichtet, Grundwissen in der Methodik der DH in unterschiedlichen Fachkontexten zu vermitteln. Ausgehend von interdisziplinär angebotenen Kursen werden Kompetenzen im Umgang mit der digitalen Erfassung und Annotation von Texten vermittelt, oder aber Grundkenntnisse in Kernprogrammiersprachen, der Text-Encoding Initiative oder der Auswertung einer Vielzahl von Daten.
Lernziele	Die Teilnehmenden sind am Ende des Moduls je nach belegten Kursen in der Lage, digitale Untersuchungsmethoden vor allem im Bereich der Textarbeit, der Visualisierung und/oder dem Umgang mit Geodaten anzuwenden. Sie sind in der Lage, über die methodisch-strukturelle Herangehensweise unterschiedliche Formen von Datenquellen zu identifizieren und können Strukturierungsmöglichkeiten der darin vorhandenen Informationen mithilfe zentraler Tools erkennen und für unterschiedliche Fragestellungen nutzbar machen.
Lehr-, Lern und Prüfungsformen	Die Modulbausteine dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen (reguläres Seminarangebot beteiligter Fächer und Webinaren). In Einzelfällen können auch thematisch spezialisierte Einzelkurse, Workshops, Blockseminarangebote oder Vorlesungseinheiten besucht werden. Wesentliche Voraussetzung zum Bestehen des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung. Der Lernfortschritt in all diesen Veranstaltungen wird bei regelmäßigen Veranstaltungen wie Seminaren und Webinaren entsprechend der jeweiligen Kursanforderungen festgehalten. Bei spezifischen Kursangeboten sind Übungen zu absolvieren, bei Workshop- und

	Blockseminarangeboten muss eine schriftliche Abschlussreflexion über das besuchte Format und zentrale Inhalte angefertigt und vorgelegt werden. Bei Vorlesungen kann diese Reflexion auf ein zentrales Thema der Gesamtveranstaltung beschränkt werden, die ggf. einen starken Bezug zum eigenen Fach hat.	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung der jeweiligen Lernfortschrittskontrollen.	
Workload	Mind. 1 Seminar oder mehrere Einzelkurse und Selbstlernangebote	5 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung	2 LP
	Abschlussleistungen je nach Seminar oder Kursbedingungen. Wenn nichts anderes gefordert ist: schriftliche Abschlussreflexion	2 LP

Vertiefung: ‚Digitale Text-, Bild- und Objektarbeit‘

Modulbezeichnung	Digitale Text-, Bild- und Objektarbeit
Zugehörigkeit	Themenbereich ‚Methoden und Toolwissen‘
LP/CP	Mind. 4 LP
SWS	Mind. 2
Empf. Semester	1.-2. Semester MA
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Absolvierung des Basismoduls im Bereich ‚Methoden und Toolwissen‘; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Lerninhalte	Aufbauend auf dem im Basismodul erworbenen Wissen werden in diesem Modul spezifische Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Tools zur komplexeren Darstellung von Informationen, Textebenen oder den Methoden des distant reading vermittelt. Dadurch erwerben die Teilnehmenden je nach Kursangebot Wissen im Bereich von Tools der Textannotation, dem Umgang mit Geodaten der Geodatenreferenzierung, dem Text-Bild Mapping und/oder zum Einsatz von Unicode.
Lernziele	Die Teilnehmenden haben Wissen darüber erworben, wie ein DH-Projekt grundsätzlich aufgebaut sein kann. Die Teilnehmenden sind je nach wahrgenommenem Kursangebot in der Lage, Methoden der digitalen Text,- Bild oder Objektbearbeitung in ihren Grundzügen anzuwenden. Das betrifft entweder gängige Annotationsverfahren, Visualisierungsmethoden und/oder die statistische Ordnung und Auswertung von Daten.
Lehr-, Lern und Prüfungsformen	Die Modulbausteine dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen, die zu einem Großteil aus Seminaren und Webinaren bestehen werden. In Einzelfällen kann es sich auch um thematisch spezialisierte Einzelkurse, Workshop- und Blockseminarangebote sowie Vorlesungseinheiten handeln. Wesentlicher Bestandteil zum Bestehen des Moduls ist bei sämtlichen Veranstaltungen die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung. Der Lernfortschritt in den jeweils gewählten Kursen aus dem Weiterbildungsangebot wird bei regelmäßigen Veranstaltungen wie Seminaren und Webinaren entsprechend der jeweiligen Kursanforderungen festgehalten. Bei spezifischen Kursangeboten sind Übungen zu absolvieren, bei Workshop- und Blockangeboten muss eine schriftliche Abschlussreflexion über das besuchte Format und zentrale Inhalte angefertigt und vorgelegt werden. Bei Vorlesungen kann diese Reflexion auf ein zentrales Thema der Gesamtveranstaltung beschränkt werden, die ggf. einen starken Bezug zum eigenen Fach hat.
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung der jeweiligen Lernfortschrittskontrollen

Workload	Mind. 1 Seminar oder mehrere Einzelkurse und Selbstlernangebote	4 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung	1 LP
	Abschlussleistungen je nach Seminar oder Kursbedingungen. Wenn nichts anderes gefordert ist: schriftliche Abschlussreflexion	2 LP

Themenbereich ‚Reflexion von Digitalität in den Geisteswissenschaften‘ (Säule 2A)

Basis: ‚Anwendungsbezogene Kompetenzen digitaler Forschung‘

Modulbezeichnung	Datenkompetenz, Datenmanagement und OpenScience
Zugehörigkeit	Themenbereich ‚Digital Humanities als Wissenschaft‘
Verwendbarkeit	Weiterbildung im Bereich Digital Humanities – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau und Mitarbeitende der Universität Heidelberg mit einem einschlägigen Hochschulabschluss
LP/CP	5
SWS	Mind. 2
Empf. Semester	1.-2. Semester MA
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur Einarbeitung in Themen des Datenmanagements und OpenScience; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Lerninhalte	Das Basismodul ist je nach Kursangebot darauf ausgerichtet, Grundkenntnisse im Umgang und dem Verständnis von Daten und datengestützter Forschung (Data Literacy) oder je nach Kursangebot Informations- und Medienkompetenzen zu vermitteln. Zentrale Fragen des Datenmanagements und der Langzeitarchivierung unterschiedlicher Datentypen sind mögliche weitere Bestandteile dieses Moduls.-Weitere mögliche Themen sind Linked Open Data und Normdaten (OpenScience), Grundlagenkenntnisse im Umgang mit Open Source-Datenbanken. Die so vermittelte Reflexion von Digitalität in den Geisteswissenschaften bildet das Fundament, auf dem die Teilnehmenden ihre eigene Forschungspraxis zu Theorie und Praxis digitaler Forschung aufbauen können.

Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Einbindung und Verwendung unterschiedlicher Daten im Forschungskontext in Grundzügen zu beurteilen und zu kontextualisieren. Je nach belegtem Kursangebot haben sie vertiefte Kenntnisse zum Umgang mit unterschiedlichen digitalen Medien, dem Forschungsdatenmanagement und/oder OpenScience, die sie in eigene Projektpläne einbeziehen könnten und auf deren Grundlage sie den Aufbau digitaler Forschungsprojekte in Grundzügen beurteilen können.	
Lehr-, Lern und Prüfungsformen	Die Modulbausteine dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen, die zu einem Großteil aus Seminaren und Webinaren bestehen werden. In Einzelfällen kann es sich auch um thematisch spezialisierte Einzelkurse, Workshop- und Blockangebote sowie Vorlesungseinheiten handeln. Erforderlich für das Bestehen des Moduls ist bei sämtlichen Veranstaltungen die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung. Der Lernfortschritt in den jeweils gewählten Kursen aus dem Weiterbildungsangebot wird bei regelmäßigen Veranstaltungen wie Seminaren und Webinaren durch die jeweiligen Kursanforderungen festgehalten. Bei spezifischen Kursangeboten sind Übungen zu absolvieren, bei Workshop- und Blockangeboten muss eine schriftliche Abschlussreflexion über das besuchte Format und zentrale Inhalte angefertigt und vorgelegt werden. Bei Vorlesungen kann diese Reflexion auf ein zentrales Thema der Gesamtveranstaltung beschränkt werden, die ggf. einen starken Bezug zum eigenen Fach hat.	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung der jeweiligen Lernfortschrittskontrollen	
Workload	Mind. 1 Seminar oder mehrere Einzelkurse und Selbstlernangebote	5 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung	2 LP
	Abschlussleistungen je nach Seminar oder Kursbedingungen. Wenn nichts anderes gefordert ist: schriftliche Abschlussreflexion	2 LP

Vertiefung: ‚Digitalität in den Geisteswissenschaften‘

Modulbezeichnung	<i>Digitalität in den Geisteswissenschaften</i>
Zugehörigkeit	Themenbereich ‚Reflexion von Digitalität in den Geisteswissenschaften‘
LP/CP	Mind. 4 LP
SWS	Mind. 2
Empf. Semester	1.-2. Semester MA
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Absolvierung des Basismoduls im Bereich ‚ <i>Reflexion von Digitalität in den Geisteswissenschaften</i> ‘; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Lerninhalte	Das Vertiefungsmodul setzt sich aus unterschiedlichen Angeboten zusammensetzen, die von Veranstaltungsreihen unterschiedlicher Forschungsverbünde bis hin zu regelmäßigen Seminaren reichen. Inhaltlich wird es dabei um Fragen rund um die Verortung der DH als Wissenschaft und ihrer Arbeitsweise gehen. Dabei wird vor allem eine Auswahl an Methoden näher betrachtet, die in den DH Anwendung finden. Welche Themenbereiche im engeren Sinne vorgestellt und besprochen werden, richtet sich nach der Auswahl der Veranstaltungen. Die Themenvielfalt reicht von Digitalisierung bis hin zum Verständnis der OpenScience-Thematik sowie zur Reflexion der Frage, wie der Einsatz digitaler Methoden die Forschung in den Geisteswissenschaften verändert.
Lernziele	Das Vertiefungsmodul dient dazu, eine Reflexivität für die Themen Digitalität in den Geisteswissenschaften zu entwickeln und daran anknüpfend in der Lage zu sein, die Vielfalt an Methoden in den DH kritisch zu hinterfragen und im interdisziplinären Kontext verorten zu können. Die Teilnehmenden können nach dem Absolvieren des Moduls kritisch Stellung beziehen zum Thema Digitalität in den Geisteswissenschaften und DH als Wissenschaft. Sie sind in der Lage, die damit verbundenen Problemstellungen eines dynamischen und sich fortwährend wandelnden Felds zu verstehen, um darauf aufbauend neue Methoden entwickeln und Lösungsansätze argumentieren zu können
Lehr-, Lern und Prüfungsformen	Die Modulbausteine dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen, die zu einem Großteil aus Seminaren und Webinaren bestehen werden. In Einzelfällen kann es sich auch um thematisch spezialisierte Einzelkurse, Workshop- und Blockangebote sowie Vorlesungseinheiten handeln. Wesentlicher Bestandteil zum Bestehen des Moduls ist bei sämtlichen Veranstaltungen die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung.

	<p>Der Lernfortschritt in den jeweils gewählten Kursen aus dem Weiterbildungsangebot wird bei regelmäßigen Veranstaltungen wie Seminaren und Webinaren entsprechend der jeweiligen Kursanforderungen festgehalten. Bei spezifischen Kursangeboten sind Übungen zu absolvieren, bei Workshop- und Blockangeboten muss eine schriftliche Abschlussreflexion über das besuchte Format und zentrale Inhalte angefertigt und vorgelegt werden. Bei Vorlesungen kann diese Reflexion auf ein zentrales Thema der Gesamtveranstaltung beschränkt werden, die ggf. einen starken Bezug zum eigenen Fach hat.</p>	
Voraussetzung für Vergabe von LP	<p>Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung der jeweiligen Lernfortschrittskontrollen</p>	
Workload	Mind. 1 Seminar oder mehrere Einzelkurse und Selbstlernangebote	4 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung	1 LP
	Abschlussleistungen je nach Seminar oder Kursbedingungen. Wenn nichts anderes gefordert ist: schriftliche Abschlussreflexion	2 LP

Themenbereich ‚Programmierung und Entwicklung‘ (Säule 2 B)

Basis: ‚Grundwissen Programmierung‘

Modulbezeichnung	Grundwissen Programmierung
Zugehörigkeit	Themenbereich ‚Programmierung und Entwicklung‘
Verwendbarkeit	Weiterbildung im Bereich Digital Humanities – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau und Mitarbeitende der Universität Heidelberg mit einem einschlägigen Hochschulabschluss
LP/CP	5
SWS	Mind. 2
Empf. Semester	1.-2. Semester MA
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur Einarbeitung in die grundlegenden Aspekte wissenschaftlichen Programmierens und die Bereitschaft zum Erlernen von Basisoperationen in einer der wesentlichen Programmiersprachen; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Lerninhalte	Das Basismodul legt die Grundlage zum wissenschaftlichen Programmieren in den DH. Dabei geht es um die Themen Datenbankaufbau und anwendungsbezogene Softwarelösungen. Es ist auch möglich, je nach Kursangebot das Thema des nachhaltigen Programmierens kennenzulernen. Kern dieses Moduls ist das Erlernen von Grundzügen einer gängigen Programmiersprache und damit auch der Umgang mit den dazu notwendigen Tools. Je nach Kursangebot kann auch Basiswissen zur Nachhaltigkeit im Bereich der Softwareentwicklung erworben werden.
Lernziele	Die Teilnehmenden können Merkmale von wartbaren und korrekten Programmen benennen und identifizieren. Darüber hinaus können sie erste Zeilen eigenen Programmcodes in einer Programmiersprache schreiben.
Lehr-, Lern und Prüfungsformen	Die Modulbausteine dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen, die zu einem Großteil aus Seminaren und Webinaren bestehen werden. In Einzelfällen kann es sich auch um thematisch spezialisierte Einzelkurse, Workshop- und Blockangebote sowie Vorlesungseinheiten handeln. Wesentlicher Bestandteil zum Bestehen des Moduls ist bei sämtlichen Veranstaltungen die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung. Der Lernfortschritt in den jeweils gewählten Kursen aus dem Weiterbildungsangebot wird bei regelmäßigen Veranstaltungen wie Seminaren und Webinaren entsprechend der jeweiligen Kursanforderungen fest-

	gehalten. Bei spezifischen Kursangeboten sind Übungen zu absolvieren, bei Workshop- und Blockangeboten muss eine schriftliche Abschlussreflexion über das besuchte Format und zentrale Inhalte angefertigt und vorgelegt werden. Bei Vorlesungen kann diese Reflexion auf ein zentrales Thema der Gesamtveranstaltung beschränkt werden, die ggf. einen starken Bezug zum eigenen Fach hat.	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung der jeweiligen Lernfortschrittskontrollen	
Workload	Mind. 1 Seminar oder mehrere Einzelkurse und Selbstlernangebote	5 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung	2 LP
	Abschlussleistungen je nach Seminar oder Kursbedingungen. Wenn nichts anderes gefordert ist: schriftlicher Abschlussreflexion	2 LP

Vertiefung: ‚Programmierung und Entwicklung‘

Modulbezeichnung	Programmierung und Entwicklung
Zugehörigkeit	Themenbereich ‚Programmierung und Entwicklung‘
LP/CP	Mind. 4 LP
SWS	Mind. 2
Empf. Semester	1.-2. Semester MA
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Absolvierung des Basismoduls im Bereich ‚Programmierung und Entwicklung‘; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Lerninhalte	Im Kern wird es um die Vertiefung der Programmierkenntnisse gehen. Je nach Kursangebot kann Wissen über den Aufbau und die Entwicklung eines Workflows in der Modellentwicklung von Software erworben werden.

Lernziele	Die Teilnehmenden können einfachen Programmcode in einer üblichen Programmiersprache schreiben. Je nach Kursangebot können die Teilnehmenden anhand von Beispielen von Modellprojekten erste eigene Work-Flows erstellen bzw. wesentliche Stationen der Programmentwicklung identifizieren.	
Lehr-, Lern und Prüfungsformen	<p>Die Modulbausteine dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen, die zu einem Großteil aus Seminaren und Webinaren bestehen werden. In Einzelfällen kann es sich auch um thematisch spezialisierte Einzelkurse, Workshop- und Blockangebote sowie Vorlesungseinheiten handeln.</p> <p>Wesentlicher Bestandteil zum Bestehen des Moduls ist bei sämtlichen Veranstaltungen die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung.</p> <p>Der Lernfortschritt in den jeweils gewählten Kursen aus dem Weiterbildungsangebot wird bei regelmäßigen Veranstaltungen wie Seminaren und Webinaren entsprechend der jeweiligen Kursanforderungen festgehalten. Bei spezifischen Kursangeboten sind Übungen zu absolvieren, bei Workshop- und Blockangeboten muss eine schriftliche Abschlussreflexion über das besuchte Format und zentrale Inhalte angefertigt und vorgelegt werden. Bei Vorlesungen kann diese Reflexion auf ein zentrales Thema der Gesamtveranstaltung beschränkt werden, die ggf. einen starken Bezug zum eigenen Fach hat.</p>	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung der jeweiligen Lernfortschrittskontrollen	
Workload	Mind. 1 Seminar oder mehrere Einzelkurse und Selbstlernangebote	4 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung	1 LP
	Abschlussleistungen je nach Seminar oder Kursbedingungen. Wenn nichts anderes gefordert ist: schriftliche Abschlussreflexion	2 LP

Abschlussmodul Praxis: Transfer des Erlernten in einem Praxisfeld der Digital Humanities **(Säule 3)**

Modulbezeichnung	Transfer des Erlernten in einem Praxisfeld der Digital Humanities	
Verwendbarkeit	Weiterbildung im Bereich Digital Humanities – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau und Mitarbeitende der Universität Heidelberg mit einem einschlägigen Hochschulabschluss	
LP/CP	2 LP (CAS)	
SWS	Mind. 2	
Empf. Semester	3.-4. Semester MA	
Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Vertiefungsmoduls (CAS); sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse	
Lehr-, Lern und Prüfungsform	Beim Erwerb des CAS wird es möglich sein, zwischen einem 14 tgl. Praktikum mit einem vom Praktikumsverantwortlichen beurteiltem Abschlussbericht in einem der mit den Digital Humanities nahestehenden Einrichtungen (UB, SSC, weitere ggf. praxisnähere Einrichtungen oder DH-Projekte nach Absprache) und einer im Umfang von 2 LP gehaltenen praktischen Abschlussleistung (Abschlussarbeit mit Reflexionscharakter) zu wählen. Letztere wird mit einem Lehrenden im möglichst im eigenen Fach vereinbart. Ziel ist die Umsetzung und Reflexion des während der Weiterbildung angeeigneten Wissens in einem für die Digital Humanities relevanten Praxisfeld.	
Workload	14 tgl. Praktikum samt Abschlussbericht (CAS) oder Abschlussarbeit (CAS)	2 LP